



TRANSITIONEN

42. KONGRESS

**DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR SOZIOLOGIE
UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN | CAMPUS
DUISBURG 22 – 26 SEPTEMBER 2025**

Call for Papers

Transition? Nicht ohne uns! – Studentische Perspektiven auf Transition

**Ad-hoc-Gruppe auf dem 42. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie „Transitionen“
vom 22.-26.09.2025 an der Universität Duisburg-Essen**

Der diesjährige Kongress thematisiert Transitionen, womit ein breites und zeitloses Feld eröffnet wird, das zahlreiche Anknüpfungsmöglichkeiten für studentische Arbeiten bietet. In unserer Ad-hoc-Gruppe wollen wir dieses Thema aus studentischer Perspektive reflektieren und bearbeiten.

Denn Transitionen prägen sowohl unsere Forschungsfelder als auch unser Leben als studentische Forschende: Wir sind ständig dazwischen – ob zwischen Bildungsabschnitten, Statusgruppen, Semestern, wissenschaftlichen Disziplinen, in der Wahl von Forschungsgegenständen sowie zwischen Lern- und/oder Arbeitsverhältnissen. Ebenso ist die persönliche Betroffenheit von den gesellschaftlichen Veränderungen, die wir untersuchen, von Relevanz. Dieses diverse Dazwischensein wollen wir zum Gegenstand der Ad-hoc-Gruppe machen. Willkommen sind sowohl theoretische als auch empirische Zugänge, methodologische und autoethnografische Reflexionen.

Mögliche Themenschwerpunkte können sein:

- **Transition als theoretisches Konzept:** Inwiefern wird Transition zu einer hilfreichen Heuristik im Erforschen von sozialem und individuellem Wandel?
 - **Forschungsgegenstände in Transition:** Wie wandeln sich Forschungsfragen und wissenschaftliche Zugänge in Reaktion auf gesellschaftliche Umbrüche oder Irritationen und Reflexionsprozesse der Forschenden?
 - **Soziologie in Transition:** Wie verändert sich das Fach selbst, seine Theorien, Methoden oder institutionellen Strukturen? Welchen Einfluss hat dies auf studentisches Forschen? Wann und wo wird zusammengerückt und wo spaltet sich das Fach weiter angesichts vermeintlicher oder tatsächlicher Differenzen? Welche Transitionen stehen im Zentrum soziologischen Forschens, welche sollten mehr ins Zentrum rücken?
 - **Studentische Betroffenheit von Transition:** Wie beeinflussen institutionelle, politische oder gesellschaftliche Veränderungen und das stetige Dazwischensein als Studierende das Lernen und studentische Forschen?
 - **Transition im Verlauf des Studiums:** Wie entwickelt und verändert sich unsere Perspektive auf frühere Haus- oder Abschlussarbeiten im Verlauf des Studiums? Welche neuen Erkenntnisse können studentischen Arbeiten hinzugefügt werden und wie können diese in neue Kontexte (wie diese Konferenz) überführt werden?
- 



TRANSITIONEN

42. KONGRESS

**DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR SOZIOLOGIE
UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN | CAMPUS
DUISBURG**

22 – 26 SEPTEMBER 2025

- **Empirische Auseinandersetzung mit Transitionen:** Inwiefern befassen sich studentische Arbeiten mit Transitionen? Wie können Transitionsprozesse in der empirischen Praxis untersucht werden? Wo gibt es Grenzen? Was bedeutet das für unsere epistemologischen Zugänge und unser Verständnis von sozialer Wirklichkeit? Empirische Arbeiten und/oder auch ihre methodologischen Reflexionen sind willkommen

Die Ad-hoc-Gruppe verfolgt das Ziel, einen offenen Austausch über studentische Forschung zu ermöglichen und studentischen Stimmen auf dem Kongress einen Raum zu geben. Beiträge von Studierenden aller Studienerrichtungen und Semester sind herzlich eingeladen. Bitte richtet euch bei der Entwicklung des Abstracts auf eine Vortragszeit von 15 Minuten mit anschließender Diskussion ein. Wir freuen uns über eine große Bandbreite verschiedener Einreichungen und auf die gemeinsame Diskussion.

Also: Packt Eure Arbeiten aus, schreibt eine kurze Zusammenfassung Eures geplanten Vortrags und schickt sie ein! Bei Fragen und oder Schwierigkeiten bezüglich der Finanzierung einer Teilnahme am Kongress meldet euch gerne bei der unten genannten Mail.

**Wir bitten um die Einreichung von Abstracts (max. 300 Wörter)
in PDF-Form in deutscher oder englischer Sprache
bis zum 28.04.2025**

an: alina.meyer2@uni-rostock.de

Organisation:

Alina Anna Meyer (Universität Marburg / Rostock),

Franca Heuer (Universität Bielefeld),

Chiara Osorio Krauter (Humboldt Universität zu Berlin / Universität Potsdam)

und Sabrina Arneht (Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen [SOFI])

für den Studentischen Beirat der DGS